

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 26 (1966)
Heft: 9

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen

Erste Beiträge 1966 auf Grund des Filmgesetzes. Das Eidgenössische Departement des Innern hat über eine erste Serie von im Jahre 1966 eingereichten Gesuchen um Gewährung von Bundesbeiträgen auf Grund des eidgenössischen Filmgesetzes entschieden. Qualitätsprämien im Gesamtbetrag von Fr. 51 000.— für die Filme «Alberto Giacometti» (FB 2/66), «Pazifik — oder die Zufriedenen», «Le panier à viande», «Freund Alkohol», «Ombellifères»; Beiträge an die Herstellung von Dokumentarfilmen Fr. 106 000.—; Stipendien für berufliche Aus- und Weiterbildung von Filmschaffenden Fr. 10 800.—; Beiträge an filmkulturelle Organisationen, Institutionen und Veranstaltungen im Gesamtbetrag von Fr. 231 000.—. — Mehr als die Gesamtsumme des letzten Beitrages würde uns indes die Verteilung derselben interessieren. Sie nicht auch?

Bemerkenswerte neue Schmalfilme. Von den neu in den Schmalfilmverleih der Neuen Nordisk (Ankerstrasse 3, 8036 Zürich) aufgenommenen elf Werken sind nicht weniger als neun zu empfehlen. Es sind dies: Le mani sulla città (Rosi), The third man (Reed), Brief encounter (Lean), Iwan der Schreckliche (Eisenstein), M-Stadt sucht einen Mörder (Lang), Alleman (Haanstra), Dreissig Jahre Spass (mit Chaplin, Keaton und anderen), Ordet (Dreyer), We are no angels (Curtiz). Die vollständigen Ergänzungsblätter des Verleiher-Kataloges werden nächstens verschickt.

AJF — Arbeitstagung in Baden. Am 1./2. Oktober findet in Baden, anschliessend an die Generalversammlung 1966 von «Jugend und Film», eine Arbeitstagung über das Thema «Filmanalyse und Filmgespräch» statt. Referent und Übungsleiter ist Steffen Wolf aus München/Köln. Bearbeitet wird am Samstag der tschechische Kurzfilm «Der Knabe und das Reh» und am Sonntag der italienische Langspielfilm «Banditi a Orgosolo». Kostenanteil: Fr. 35.— für Verpflegung und Unterkunft (Fr. 25.— nur für die Verpflegung). Anmeldung bis spätestens 10. September.

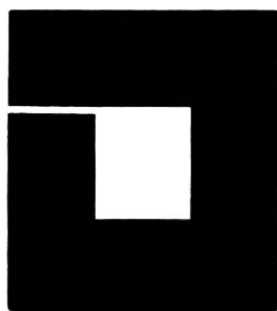
Grundkurs für Erwachsenenbildung. Veranstalter: Katholische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein. Vom 7. Oktober bis 30. November 1966 findet in Zürich ein zwölf Abende (jeweils Mittwoch und Freitag 19.30 bis 21.15 Uhr) umfassender Kurs über die Grundfragen, die Methoden und Inhalte der Erwachsenenbildung statt. Die Veranstaltung ist auch als Fernkurs mit zwei Studien-Weekends im Januar und Februar 1967 möglich. Kursleiter sind DDr. Josef Duss-von Werdt und P. Aemilian Schaer. Kosten für den Vorlesungskurs Fr. 65.—; Fernkurs mit zwei Weekends (ohne Pension) Fr. 45.—.

Staatliche Bayerische Hochschule für Fernsehen und Film. Bayern hat sich entschlossen, eine staatliche «Hochschule für Fernsehen und Film» zu gründen, mit Sitz in München. Man rechnet mit Betriebskosten von ungefähr 1,2 Millionen DM pro Jahr. Der Grossteil dieser Auslagen, etwa fünf Sechstel, sind vom Land Bayern, der Rest von der Stadt München zu tragen. Man will zwar nicht an die Bundesländer, hingegen an die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten sowie an das Zweite Deutsche Fernsehen gelangen, damit diese Institutionen sich an der Finanzierung beteiligen. Der Bayrische Rundfunk hat bereits wesentliche Mithilfe zugesichert. Die Professoren sollen vor allem aus dem Lehrkörper der Universität München rekrutiert werden. Über das Ausbildungsprogramm scheint noch nichts Definitives festzustehen, ausser dass der Akzent auf dem Sektor Fernsehen liegen wird.

Filmwettbewerb für Jus-Studenten. Der «World Law Fund» schreibt einen Studentenwettbewerb aus, in dem ein Film über das Thema der Kriegsverhinderung durch internationales Recht verlangt wird. Der erste Preis beträgt 1000 Dollar. Der letzte Einsendetermin ist der 15. Juni 1967. Einzelheiten über den Wettbewerb sowie eine Bibliographie zum Thema sind erhältlich bei World Law Fund, 11 West 42nd Street, New York, N. Y., USA.

20 000 junge Typen lesen «Jungmannschaft»

aktuell aufrichtig aufgeschlossen



Jungmannschaft

Zeitschrift
junger
Katholiken

Der Filmberater

Suchst Du eine Kurzbesprechung, eine fundierte Kritik über einen laufenden Film, eine Orientierung über aktuelle Filmfragen... lies den «Filmberater»!

Probenummern: Administration «Der Filmberater», Habsburgerstrasse 44, 6000 Luzern

Der Filmberater

Filmbildung methodisch verankert

Für den aufgeschlossenen Erzieher gibt die **Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF) Arbeitsbeispiele** über künstlerisch wertvolle Filme heraus, die sich besonders zur **Förderung der Urteilsfähigkeit** unserer Jugendlichen eignen.

Die AJF berät interessierte Kreise in allen Fragen der Jugendfilmarbeit. Zahlreiche Vergünstigungen für unsere Mitglieder (zum Beispiel Filmabonnemente, Gratis-Bulletin «Jugend und Bild», Ausleih von Filmgesprächen und Diaserien...).

Verlangen Sie Unterlagen und Probenummern bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Telefon (051) 32 72 44.

weltoffen _____

_____ zeitnah

ancilla

**Gönnen Sie sich
das Bessere!**

**Die illustrierte
Monatsschrift
der weltoffenen Christin**

Probenummern:
Zeitschriften-Dienst
«ancilla»
8025 Zürich, Postfach 159



Tant qu'on a la santé...

Über Übel und Ungereimtheiten des modernen Lebensbetriebes.
Eine sowohl satirisch-witzige wie wohlwollend-belächelnde Burleske des französischen Komikers Pierre Etaix.
Einfallsreiche, gesunde Unterhaltung. (Der «Filmberater»)

Im Verleih der
Domino-Film AG, Militärstrasse 76, 8004 Zürich, Telefon (051) 27 65 00
